

6

Aus-, Fort- und Weiterbildung



Berufsbildung entwickelt sich zu einem zunehmenden Zukunfts- und Wettbewerbsfaktor in der Agrarwirtschaft, weil die beruflichen Anforderungen an die Beschäftigten immer weiter steigen. Um sich im nationalen und internationalen Wettbewerb dauerhaft behaupten zu können, werden hervorragend ausgebildete Fach- und Führungskräfte in der sächsischen Landwirtschaft dringend benötigt. Berufsbildung ist deshalb die herausragende Investition in die Zukunft. Nur damit kann gesichert werden, dass sich die Unternehmen auf den rasanten technischen Fortschritt, auf einen dauerhaften Strukturwandel und auf die verschärften wirtschaftlichen Zwänge mit Erfolg einstellen können.

Die Berufsbildung in der Landwirtschaft zeichnet sich durch vielseitige und attraktive Berufe mit guten beruflichen Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten aus. 14 Agrarberufe bieten motivierten und engagierten Jugendlichen umfangreiche Möglichkeiten für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben. Die Bewerber sind einem schnellen technisch-technologischen Wandel ausgesetzt. Nach der Ausbildung erfolgt ihr Einsatz in anspruchsvollen, abwechslungsreichen und interessanten beruflichen Tätigkeitsfeldern.

Die Anzahl der neuen Ausbildungsverhältnisse ist in den „grünen Berufen“ in Sachsen analog dem Trend der anderen Wirtschaftsbereiche erstmalig deutlicher zurückgegangen. Die demografische Entwicklung der Schulabgänger wirkt sich auf die Entwicklung der Ausbildungszahlen und das Ausbildungsverhalten der Ausbildungsstätten signifikant aus. Die Sicherung eines leistungsstarken Berufsnachwuchses stellt sich vor dem Hintergrund dieser Tendenz als neue und bedeutende Aufgabe des gesamten Bildungsbereiches gemeinsam mit dem Berufsstand dar. Laufend aktualisierte Informationen zu Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten nach dem Berufsbildungsgesetz und zu den Qualifizierungsmöglichkeiten an den Fachschulen im Zuständigkeitsbereich des SMUL werden unter www.smul.sachsen.de/bildung/index.html angeboten.

6.1 Berufsausbildung in der Land- und Hauswirtschaft

Umfang und Ergebnisse der Berufsausbildung»»

Bis zum 31. Dezember 2008 waren bei der zuständigen Stelle für den Vollzug des Berufsbildungsgesetzes in den Berufen der Landwirtschaft und Hauswirtschaft* 4.632 Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse in den land- und hauswirtschaftlichen Berufen registriert. Damit ging die Zahl der

Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse in den grünen Berufen insgesamt um rund 10 % zurück. Ein überdurchschnittlicher Rückgang der Ausbildungsverhältnisse ist in den Berufen Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzenbau, Fischwirt/in und Fachkraft Agrarservice zu verzeichnen.

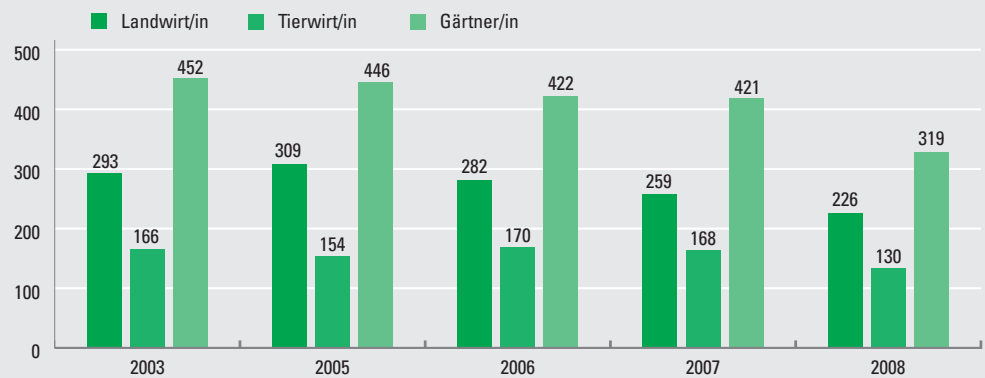


Zuständige Stelle: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Auch die Ausbildung in den nach § 66 BBiG* geregelten Berufen Hauswirtschaftstechnische/r Helfer/in und Landwirtschafts- und Gartenbauwerker/in ging überproportional zurück.

Der Anteil staatlich geförderter betriebsnaher Ausbildungsverhältnisse nach SGB III sowie nach der Gemeinschaftsinitiative Sachsen (GISA) an allen Ausbildungsverhältnissen beträgt rund 48 %.

Entwicklung der Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge (Stand: 31.12.2008)



Quelle: ISTAT

Zahl der Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse (Stand: 31.12.2008)

Berufe	1. Lehrjahr Jahrgang 08/09	2. Lehrjahr Jahrgang 07/08	3. Lehrjahr Jahrgang 06/07	Verlängerung (4. Lehrjahr)	Umschüler			gesamt
					1.Jahr	2.Jahr	3.Jahr	
Landwirt/in	226	274	300	40	0	0	1	841
Fachkraft Agrarservice	15	20	13	4	0	0	0	52
Hauswirtschaftler/in	70	105	125	11	0	4	1	316
Gärtner/in	319	366	392	71	0	15	32	1.195
Winzer/in	4	6	4	0	0	0	0	14
Tierwirt/in	130	162	164	14	0	1	8	479
Pferdewirt/in	42	48	47	3	0	1	0	141
Fischwirt/in	6	10	8	0	0	0	2	26
Forstwirt/in	55	60	63	0	0	0	0	178
Revierjäger/in	0	0	1	0	0	0	0	1
Molkereifachmann/ frau	15	16	19	0	0	0	0	50
Milchwirtsch. Laborant/in	10	6	5	0	0	0	0	21
Landwirtschafts- werker/in	41	43	59	3	0	0	0	146
Hauswirtschaftstechn. Helfer	185	209	238	17	0	0	0	649
Gartenbauwerker/in	154	185	176	11	0	2	1	529
Gesamt	1.272	1.510	1.614	174	0	23	45	4.638

Quelle: ISTAT

Im Kalenderjahr 2008 fanden 2.432 Abschlussprüfungen vor den berufsständischen Prüfungsausschüssen statt. Mit 2.010 Prüfungen wurden rund 83 % aller Prüfungen bestanden.



BBiG: Berufsbildungsgesetz



Ergebnisse der Berufsabschlussprüfungen 2008	Beruf	Berufliche Abschlussprüfung			davon			
		Teilnehmer	bestanden	nicht bestanden	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4
	Landwirt/in	325	281	44	8	60	145	68
	Hauswirtschafter/in	903	682	221	3	77	365	237
	Gärtner/in	480	377	103	4	101	204	68
	Winzer/in	2	2	0	0	2	0	0
	Tierwirt/in	162	146	16	8	42	63	33
	Pferdewirt/in	52	47	5	1	18	23	5
	Fischwirt/in	17	14	3	0	8	6	0
	Forstwirt/in	0	0	0	0	0	0	0
	Molkereifachmann/-fachfrau	25	23	2	1	10	10	2
	Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	4	4	0	0	2	2	0
	Landwirtschaftswerker/in	51	49	2	0	7	24	18
	Hauswirtschaftstechnische/r Helfer/in	178	171	7	1	42	95	33
	Gartenbauwerker/in	214	197	17	1	62	103	31
	Fachkraft Agrarservice	19	17	2	1	4	9	3
	Gesamt	2.432	2.010	422	28	435	1.049	498

Überbetriebliche Ausbildung >>



Das umfangreiche Lehrgangsangebot der überbetrieblichen Ausbildung (übA) bildet eine wichtige Ergänzung der betrieblichen Ausbildung und trägt der zunehmenden Spezialisierung der Ausbildungsbetriebe Rechnung.

Die Abstimmung der Ausbildungsinhalte mit dem Berufsstand gewährleistet Aktualität und einen engen Praxisbezug. 2008 wurden auf der Grundlage eines qualitativ neuen übA-Konzeptes die Rahmenstoffpläne aller übA-Lehrgänge neu erarbeitet. Damit wird gesichert, dass über die zielgerichtete Kompetenzentwicklung der Auszubildenden der Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit gemäß der beschäftigungspolitischen Zielsetzungen der Europäischen Union gewährleistet ist. Die Arbeit der überbetrieblichen Ausbildungsstätten trägt somit den Forderungen nach modernster Ausbildung und effektivem Ressourceneinsatz Rechnung. Sie leistet einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung einer attraktiven und qualitativ hochwertigen Berufsausbildung.

Im Bedarfsfall werden durch sächsische Lehrlinge Spezialangebote anderer Bundesländer genutzt, so in starkem Maße bei den milchwirtschaftlichen Ausbildungsberufen.

Lehrgangsanalyse 2007/2008 – Überbetriebliche Aus- bildungsstätten (ÜBS)

Überbetriebliche Ausbildungsstätten	Anzahl der Wochenlehrgänge	Teilnehmertage	Teilnehmer Gesamt
Köllitsch (Landwirt/-in, Tierwirt/-in, Fachkraft Agrarservice, Fischwirt/-in)	210	8.960	1.792
Pillnitz (Gärtner/-in, Winzer/-in)	157	6.625	1.325
Moritzburg (Pferdewirt/-in)	16	910	91
Königswartha (Fischwirt/-in und Hauswirtschafter/-in)	23	1.200	204
Morgenröthe – Rautenkranz (Forstwirt/-in)	179	11.243	1.591
Ländliche Bildungsgesellschaft Canitz m.b.H. (Land-, Tierwirt/-in, Fachkraft Agrarservice und Gärtner/-in, Fachrichtung Galabau)	78	4.100	820
Berufsbildungswerk des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (Gärtner/-in, Fachrichtung Galabau)	23	1.290	258
Milchwirtschaftliche Lehr- und Untersuchungsanstalt Oranienburg (Milchwirtschaftlicher Laborant/-in; Molke-reifachmann/-frau)	72	1.500	75
Gesamt	758	35.828	6.156

Quelle: ILOUS, ÜBS

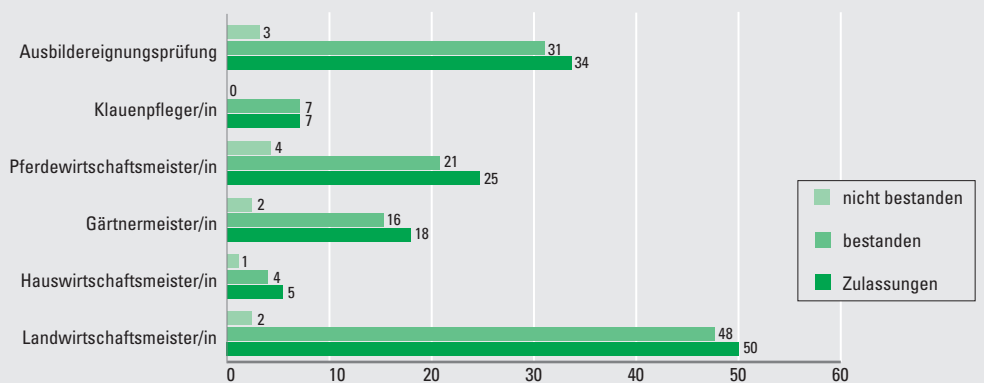
6.2 Berufliche Fortbildung in der Land- und Hauswirtschaft

Meisterqualifizierung »

Für die Beschäftigten in der Land- und Hauswirtschaft besteht ein kontinuierliches Fortbildungsangebot zur Meisterqualifizierung, das maßgeblich durch die Außenstellen des

Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (früher Staatliche Ämter für Landwirtschaft) realisiert wird.

Fortbildungsprüfungen 2008



Anmerkung: Die Spalte „Nicht bestanden“ beinhaltet alle zur Prüfung zugelassenen Teilnehmer, die den Vorbereitungslehrgang abgebrochen haben, durchgefallen sind oder eine Verlängerung beantragt haben.

Quelle: ILOUS





Aufbauend auf die Berufsausbildung und eine entsprechende berufliche Tätigkeit erfolgt die Qualifizierung zum Meister und somit zum selbständigen Unternehmer mit dem Nachweis zur Ausbildereignung. Sie spielt für die nachhaltige Berufsnachwuchssicherung im Hinblick auf leistungsfähige und wettbewerbsfähige Betriebe im Agrarbereich eine wichtige Rolle.

Derzeit laufen 11 Qualifizierungslehrgänge zur Vorbereitung der Meisterprüfung, die die rege Nachfrage nach dieser Fortbildungsmaßnahme bestätigen.

Teilnehmer an Qualifizierungslehrgängen für die Meisterprüfung (Stand: 31.12.2008)	Meisterqualifizierungslehrgang im Beruf	Anzahl	Teilnehmer
	Landwirt/in	5	81
	Hauswirtschaftler/in	1	23
	Gärtner/in	2	43
	Tierwirt/in	1	36
	Fischwirt/in	0	0
	Pferdewirt/in	2	54
	Gesamt	11	237

Quelle: LfULG

Fachschulen im Agrarbereich >>

2008 wurden 237 Fachschüler an den Fachschulen im Agrarbereich aufgenommen. Zunehmender Einsatz neuer Medien und die bewährte Integration der Lehrer in die Facharbeit der Außenstellen des LfULG sichern den Praxisbezug und die Aktualität im Fachschulunterricht. Zur weiteren Erhöhung der Qualität des Fachschulunterrichts erfolgt eine enge Verbin-

dung zur Berufspraxis über das aufgebaute Netz an Demonstrationsbetrieben.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.smul.sachsen.de/bildung/21.htm.

Schüleraufnahmen an den landwirtschaftlichen Fachschulen	Fachschule/Bildungsgang	Durchschnitt 1997 – 2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
	Landwirtschaft	einjährig	79	100	86	47	100	59	58	84
		zweijährig	62	67	77	17	51	44	58	69
	Zusatzausbildung Umwelt/Landwirtschaft	17	18	15	36	28	24	17	16	
	Hauswirtschaft	einjährig	11	–	–	–	–	–	–	–
		zweijährig	22	33	32	37	43	58	31	14
	Gartenbau	einjährig	21	42	27	36	20	34	31	32
		zweijährig	23	38	29	38	35	34	31	22
	Gesamt		235	298	266	211	277	253	226	237

Quelle: SMUL



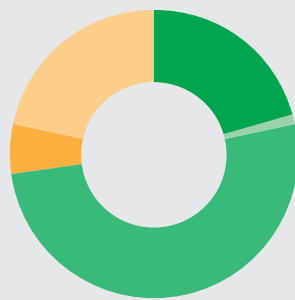
6.3 Begabten- und Berufsbildungsförderung

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ins Leben gerufene Förderprogramm „Begabtenförderung berufliche Bildung“ wurde weiterhin genutzt. Im Kalenderjahr 2008 nahmen 42 Absolventen der Berufsausbildung aus dem Agrarbereich des Freistaates Sachsen an dem Förderprogramm teil. Es wurden 43.422 EUR für die Förderung der Stipendien ausgezahlt.

Grundlage der Berufsbildungsförderung im Freistaat Sachsen ist die Berufsbildungsförderrichtlinie des SMUL vom 27. Juli 2004 (RL-Nr. 61/2004) seit 1. August 2008. Nach ihrem Aus-

laufen erfolgt die Berufsbildungsförderung seit 1. August 2008 auf der Grundlage der Richtlinie des Europäischen Sozialfonds (ESF) „Berufliche Bildung“ vom 31. Juli 2007. Die Entschädigung für bare Auslagen und Zeitversäumnisse der Prüfungsausschüsse gemäß § 40 Abs. 4 sowie des Berufsbildungsausschusses gemäß § 77 Abs. 3 BBiG richtet sich nach der Verwaltungsvorschrift „Aufwandsentschädigung Land- und Hauswirtschaft“ des Regierungspräsidiums Chemnitz vom 1. Januar 2005.

Förderung der Bildung im Agrarbereich 2008



- 163,5 TEUR Überbetriebliche Ausbildung für Lehrlinge und Praktikanten, Wettbewerbe und Lehrlingsschulungen
- 7,9 TEUR Teilnehmerbezogene Förderung von Fortbildungsmaßnahmen gemäß RL 61/2004
- 405,2 TEUR Vorbereitung und Durchführung von Prüfungen nach dem Berufsbildungsgesetz; Messen und Ausstellungen für die Lehrlingsgewinnung
- 43,4 TEUR Begabtenförderung
- 170,8 TEUR Projektförderung „Lernen in Unternehmen der Land-, Forst- und Milchwirtschaft“

Quelle: IFFUG, SMUL

6.4 Besondere Aktivitäten im Bildungsbereich

Initiative „Lernen in Unternehmen der Land-, Forst- und Milchwirtschaft“ >>

Die Initiative „Lernen in Unternehmen der Land-, Forst- und Milchwirtschaft“ bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, den Landwirtschaftsbetrieb, die Molkerei oder den Wald als neuen Lern- und Erfahrungsraum zu erleben. Bei ihrem Besuch können die Kinder und Jugendlichen Einblicke in

die bäuerliche Lebens- bzw. Arbeitswelt gewinnen und ökologische Zusammenhänge von Boden, Pflanzen und Tieren erfassen. Darüber hinaus werden ihnen Kenntnisse über gesunde Ernährung und vollwertige Nahrungsmittel sowie über die Verarbeitung von Lebensmitteln vermittelt. Zahlreiche



Unternehmen beteiligen sich mit einer breiten Angebotspalette am Projekt und geben ihr Wissen gern weiter. Im Jahr 2008 nutzten dieses Angebot 1.956 Schulklassen (ca. 40.000 Schüler) im Rahmen von Projekttagen.

Weitere Informationen zu diesem Projekt sind im Internet unter www.smul.sachsen.de/bildung/627.htm verfügbar.

Verwaltungsreform >>

Auch im Bildungsbereich waren zum 1. August 2008 die Vorgaben für die Verwaltungsreform zu vollziehen. Veränderungen gab es hier in den folgenden Bereichen (siehe auch Kapitel 9):

- Kommunalisierung der Berater/innen nach § 76 BBiG
- Zuordnung des Fachschulzentrums Freiberg-Zug zum Landratsamt Mittelsachsen

- Übergang der Trägerschaft der einjährigen Fachschulen für Agrarwirtschaft in der Fachrichtung Landwirtschaft an die Landratsämter
- Zuordnung der Abteilung Landwirtschaft beim ehemaligen Regierungspräsidium Chemnitz als zuständige Stelle und Behörde nach BBiG an das neu gebildete Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

Strategische Neuausrichtung der überbetrieblichen Ausbildung >>

Ein Arbeitsschwerpunkt bestand 2008 in der Erarbeitung von Strategien zur Weiterentwicklung und künftigen Ausrichtung der überbetrieblichen Ausbildung im Freistaat Sachsen. Die Ausbildungsinhalte wurden im Hinblick auf die beschäftigungspolitischen Ziele des ESF inhaltlich und qualitativ weiterentwickelt. Es erfolgte eine Ausrichtung der Rahmenstoffpläne am technologischen, wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Fortschritt, an den fachrechtlichen Vorgaben der Europäischen Union für die Agrarproduktion

sowie der Einsatz handlungsorientierter Lehr- und Lernarrangements. In breiter Diskussion zwischen den Ausbildern der überbetrieblichen Ausbildungsstätten und der Ausbildungsbetriebe, den berufsständischen Vertretern, den Berater/innen nach § 76 BBiG und den Vertretern der Landwirtschaftsverwaltung wurden neue Konzepte entwickelt. Der Berufsbildungsausschuss der zuständigen Stelle beschloss ihre Anwendung für das Ausbildungsjahr 2008/2009.

